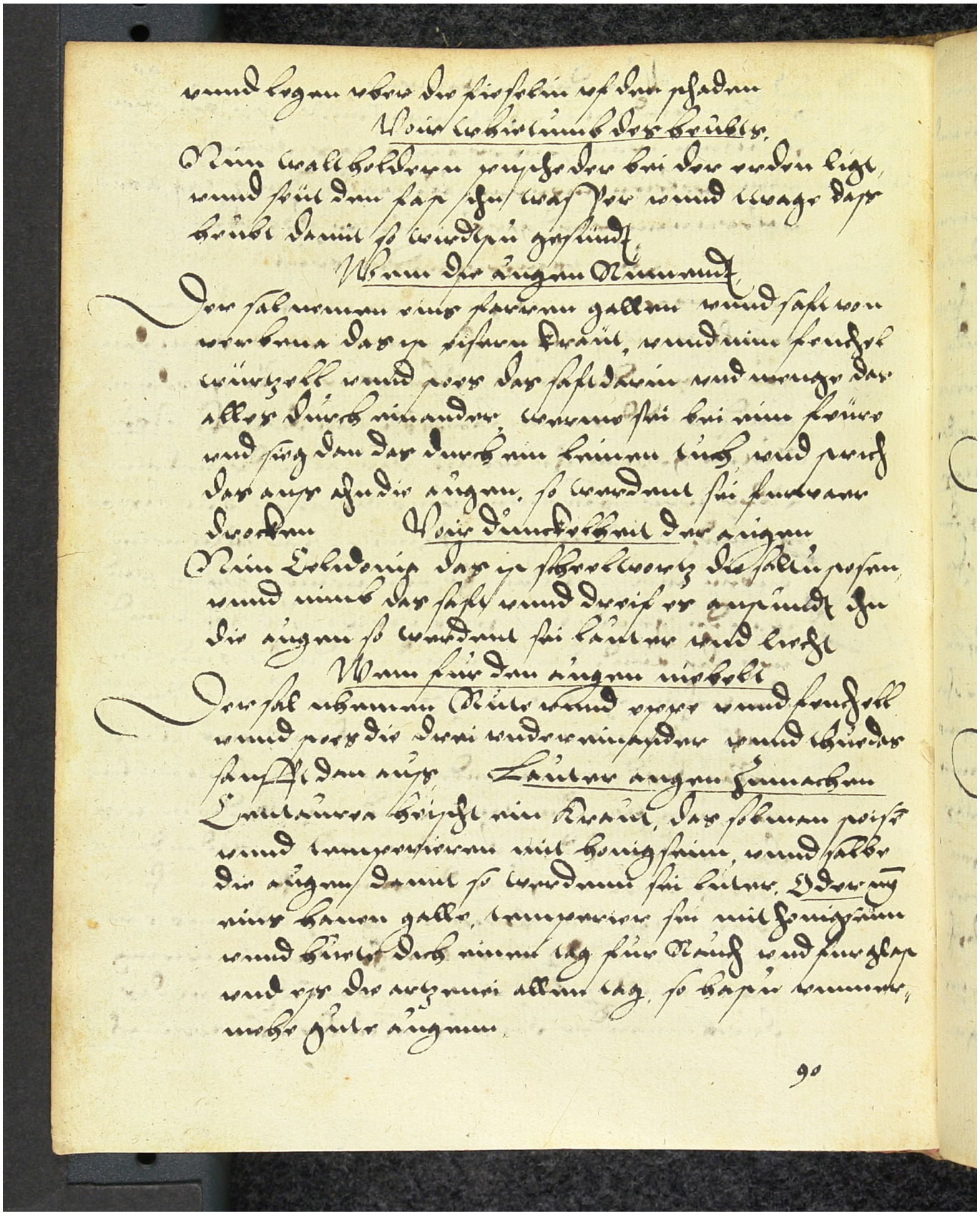
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



vnnd legen vber die fieselin vf den schaden

Voir whietumb des heubts.

Nim waltholdern pusche der bei der erden ligt, vnnd seüt den fas schn was per vnnd twage dass heubt damit so wirdtsu gesundt.

Wem die augen Rinnendt

Der sal nemen eins farren gallen vnnd saft von verbena das ist eisern kraut, vnnd nim fenchel würtzell vnnd poes das saft darin vnd menge das alles durch einander, wermo sei bei ein feüre vnd sieg dan das durch ein leinen tuch vnd prich das auss ahn die augen, so werdent sei furwaer drocken

Voir dunckelheit der augen

Nim Celidonia das ist scheelwortz die saltu posen vnnd nimb das saft vnnd dreif es ansundt ahn die augen so werdent sei lauter vnd liecht

Wem fur den augen niebelt

Der sal nhemen Rute vnnd eppe vnnd fenchell vnnd poes die drei vndereinander vnnd thue das sanfft dan auss

Lauter augen zumachen

Centaurea heischt ein kraut, das solman poisen vnnd temperieren mit honigseim, vnnd salbe die augen damit so werdenn sei luter. Oder nym eins hanen galle, temperier sei mit honigseim vnnd hüete dich einen tag fur Rauch vnd fur glas vnd ess die artzenei allen tag, so hasu vnnermehe gute augenn.